

Niederschrift

über die 5. Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **17.03.2010**, 17:49 Uhr - 21:29 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Horst Kisnat, Rudolf Klein, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Josef Rickfelder, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Wolfgang Heuer, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Thomas Marquardt, Kurt Pölling, Karsten Rahn, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Aliye Stracke-Gönül, Wendela-Beate Vilhjalmsen, Robert von Olberg, Holger Wigger, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Stephan Hense, Kira Heyden, Gisela Holtz, Gerhard Joks, Annette Kemper, Heribert Klas, Stefan Kubel, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz, Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Sebastian Steinzen, Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE.

Ali Atalan, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Gerd Kersting, Fritz Pfau

von den Piraten

Marco Langenfeld

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Martina Arndts-Haupt, Gerd Bertling, Helga Bickeböller, Klaus Frohne, Felix Graf von Plettenberg, Dr. Andrea Hanke, Patrick Hasenkamp, Dr. Wolf Heinrichs, Michaela Heuer, Dr. Andreas Hoffknecht, Jochen Köhnke, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Andreas Nienaber, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Hartwig Schultheiß, Dr. Caroline Schwintek, Siegfried Thielen, Rainer Uetz

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Franziskus-Pius Graf von Merveldt (CDU)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 4. Sitzung (Etat)
(nichtöffentlicher Teil) des Rates am 17.03.2010

Tagesordnung

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Aktuelle Stunde
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
5. Anfragen von Ratsmitgliedern

V/0155/2010/1
V/0155/2010
OB

<u>F/0001/2010</u> II	5.1.	Earth Hour 2010" Abschalten in Münster - Weltweite Aktion zum Klimaschutz Antragsteller: Ratsherr Kersting Ratsherr Pfau
	6.	Anregungen der Bezirksvertretungen
	7.	Anregungen des Integrationsrates
<u>V/0191/2010</u> OB	8.	Wiederwahl des Beigeordneten Stadtrat Dr. Wolf Heinrichs
<u>V/0190/2010/1</u> <u>V/0190/2010</u> OB	9.	Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost an die Stadt Münster
<u>V/0861/2009/1</u> <u>V/0861/2009</u> IV	10.	Verwendung von Mitteln des zweiten Konjunkturprogrammes des Bundes für das Abendgymnasium, die Abendrealschule und das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg hier: Erweiterung des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs
<u>V/0131/2010</u> IV	11.	Abdeckung der Verluste aus der Badsaison für das DJK Sportbad Coburg hier: "Defizitabdeckung"
<u>V/0134/2010/1</u> <u>V/0134/2010</u> IV	12.	Geänderte Finanzierung der Sporthalle Pascal-Gymnasium - Anbau
	13.	Haushalt 2010 Reden der Vorsitzenden der Fraktionen, der Gruppe und des fraktionslosen Ratsmitgliedes
<u>V/0172/2010</u> II	13.1.	Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2010
<u>V/0834/2009</u> III	14.	Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1
<u>V/0157/2010</u> II	15.	Verkauf des Blockheizkraftwerkes Coerde an die Stadt Münster
<u>V/0069/2010</u> III	16.	Optimierung der Klärgasverwertung in der Stadt Münster zwischen der Stadtwerke Münster GmbH, den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster und der Stadt Münster

- | | | |
|--|-----|--|
| <u>V/0093/2010</u>
I | 17. | Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-West, Gievenbeck - Bereich Roxeler Straße 416-420 / Gartenbreie - |
| <u>V/0085/2010</u>
I | 18. | Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das Kalenderjahr 2010 |
| <u>V/0119/2010</u>
II | 19. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 2. Halbjahr 2009 |
| <u>V/0104/2010</u>
II | 20. | Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum 01.08.2010 |
| <u>V/0870/2009</u>
II | 21. | Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von Greenpeace Münster Team 50 plus
"Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnikfreie Region Münster"
Anregung Nr. 179/2008 |
| <u>V/0101/2010/1</u>
<u>V/0101/2010</u>
IV | 22. | Wirtschaftsplan 2010/2011 der Städtischen Bühnen Münster |
| <u>V/0082/2010</u>
IV | 24. | Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung des Stadtarchivs Münster |
| <u>V/0116/2010</u>
IV | 25. | Umstrukturierung der Fachberatung Kindertagespflege - Neuausrichtung des Aufgabenbereichs des Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. - |
| <u>V/0076/2010</u>
IV | 26. | Schulentwicklungsplanung 2011 ff.
- Vorschlag zum Verfahren - |
| <u>V/0007/2010</u>
IV | 27. | Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Münster |
| <u>V/0051/2010/1</u>
<u>V/0051/2010</u>
V | 28. | Energie- und Abfallsparen an städtischen Schulen und Kindertagesstätten 2010 - 2012 |
| <u>V/0174/2010/1</u>
<u>V/0174/2010</u>
OB | 29. | Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien |
| <u>V/0044/2010</u>
OB | 30. | Entsendung von sachkundigen Einwohnern/innen in Ausschüsse des Rates |

- | | | |
|-----------------------------|-------|--|
| | 31. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung) |
| <u>A-R/0027/2010</u>
V | 31.1. | Arbeitsgemeinschaft oder Optionskommune ?
Informationen für eine sachgerechte Ratsentscheidung aufbereiten
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0031/2010</u>
V | 31.2. | Die Zukunft städtischer Arbeitsmarktpolitik sichern und gestalten
Antrag der SPD-Fraktion |
| | 32. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss) |
| <u>A-R/0038/2010</u>
V | 32.1. | "SGB II-Leistungen weiter aus einer Hand sicherstellen!"
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| <u>A-R/0020/2010</u>
III | 32.2. | Hafenforum - Neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Ratsherrn Langenfeld |
| <u>A-R/0021/2010</u>
V | 32.3. | Münsterpass wieder neu einrichten
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Ratsherrn Langenfeld |
| <u>A-R/0023/2010</u>
III | 32.4. | Weichen für ein attraktives Bahnhofsumfeld und eine baldige Sanierung des Bahnhofs Hilstrup stellen
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0024/2010</u>
II | 32.5. | Münster als Standort für eMobility stärken -
Netz für Stromtankstellen ausweiten
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0025/2010</u>
V | 32.6. | Bürgerschaft am Klimaschutz beteiligen
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0026/2010</u>
IV | 32.7. | Kultur-Fördertopf
stärkt Transparenz und Mitsprache
Antrag der FDP-Fraktion |

- | | | |
|-----------------------------|--------|--|
| <u>A-R/0028/2010</u>
IV | 32.8. | Ein neues Südbad ist das Ziel!
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Ratsherrn Langenfeld |
| <u>A-R/0029/2010</u>
III | 32.9. | Aufwertung des Stadtteils Kinderhaus sachgerecht gestalten - Bebauungsplan zur Zentrumserweiterung aufheben
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. |
| <u>A-R/0030/2010</u>
IV | 32.10. | Offensive für einen guten offenen Ganzttag
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Ratsgruppe UWG/ÖDP |
| <u>A-R/0032/2010</u>
IV | 32.11. | Stützungsmaßnahmen für den Schulstandort Kinderhaus ergreifen
Antrag der SPD-Fraktion |
| <u>A-R/0033/2010</u>
IV | 32.12. | Münsters Schülerinnen und Schüler mobiler machen - Ein Schul- und Freizeitticket für Münster
Antrag der SPD-Fraktion |
| <u>A-R/0034/2010</u>
V | 32.13. | Umzugsaufforderungen einstellen - Wohnraum schaffen!
Antrag der SPD-Fraktion |
| <u>A-R/0035/2010</u>
II | 32.14. | Bebauung Grevener Straße:
Wunde im Stadtbild schließen, Wohngebäude mit Einfachausstattung erhalten, bezahlbaren Wohnraum errichten
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. |
| <u>A-R/0036/2010</u>
II | 32.15. | Denkmal Bahnhof Hilstrup erhalten, Kinder- und Jugendarbeit in Hilstrup stärken
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. |
| <u>A-R/0037/2010</u>
III | 32.16. | Vorrang für den öffentlichen Verkehr - Perspektiven für den Personenverkehr auf der Westfälischen Landeseisenbahn
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Ratsherrn Langenfeld |
| | 33. | Verschiedenes |

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 17.49 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Integrationsrates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Lewe** gratulierte Frau Naegels und Herrn Hartmann zum Geburtstag und überreichte Blumen.

Außerdem beglückwünschte Herr **Lewe** Frau Wendland zur Geburt eines Sohnes und überreichte Blumen.

Anschließend gratulierte Herr **Lewe** Herrn Marinos zur Wahl zum Vorsitzenden des Integrationsrates.

Herr **Lewe** wies darauf hin, dass die Vorlagen unter Tagesordnungspunkt 15 und Tagesordnungspunkt 16 zwar als nichtöffentliche Vorlagen ausgewiesen sind, aber nach erneuter Prüfung der Verwaltung öffentlich behandelt werden können.

Herr **Lewe** bat, folgende Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen, da sie im Hauptausschuss wegen Beratungsbedarfes abgesetzt wurde:

<u>V/0870/2009</u> II	21.	Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von Greenpeace Münster Team 50 plus "Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnikfreie Region Münster" Anregung Nr. 179/2008
--------------------------	-----	---

Es erhob sich kein Widerspruch.
Somit war die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
---------------------------------	---

Es war keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beantragt worden.

Punkt 2 der Tagesordnung	Aktuelle Stunde
---------------------------------	------------------------

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung
V/0155/2010/1
V/0155/2010

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Kersting** bat um einen aktuellen Sachstandsbericht bezüglich der Anregung Nr. 23/2010.
 Frau **Dr. Hanke** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
103/2009 *	Kaktus Münster e. V. beantragt eine einmalige Fördersumme in Höhe von 7.500 Euro für die anlässlich eines Umzuges entstandenen Umbau-, Renovierungs- und Materialkosten sowie <u>eine Förderung für den Umbau zusätzlicher Räume in Höhe von 8.200 Euro.</u>	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
11/2010	Die NABU Naturschutzstation Münsterland beantragt für verschiedene Naturschutzprojekte eine finanzielle Förderung in Höhe von insgesamt 59.995,52 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
14/2010	Frau Kröger bittet um Ermäßigung der Kursgebühren der Volkshochschule für Schwerbehinderte mit Erwerbsunfähigkeitsrente und entsprechende Anpassung der Entgeltordnung.	Rat
15/2010	Der Tanzsportclub Club Prinzipal bittet, ihm zur Errichtung einer Tanzsportstätte ein Erbpachtgrundstück zur Verfügung zu stellen und um einen Zuschuss für die Jahre 2010 und 2011 in der Höhe von je 300.000 Euro.	Verwaltung zur Vorprüfung Rat im Rahmen der Etatberatungen 2010
16/2010	Herr Althoff beantragt, die Roxeler Straße (ab Kaserne bis Gievenbecker Reihe) sowie die Schmeddingstraße zwischen Roxeler Straße und Soetenkamp in eine höhere Winterdienstpriorität aufzunehmen.	Verwaltung
17/2010	Herr Prof. Nagels regt an, in den Protokollen der kommunalen Gremien und Einrichtungen neben den Ergebnissen auch den wesentlichen Verlauf der Beratungen festzuhalten.	Verwaltung zur Vorprüfung

18/2010	Die AG Lokale Agenda 21 regt an, dass die Stadt Münster im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes 2020 einen unabhängigen Beirat für Klimaschutz einrichtet.	Rat
19/2010	Herr Wüseke beantragt die Aufstellung der Verkehrszeichens 315 und somit die Erlaubnis für das Parken auf dem Gehweg im Kreuzviertel.	Verwaltung
21/2010	Frau Brinkmann sowie zahlreiche Unterzeichner bitten, den Kanalübergang Gelmer und die nähere Umgebung als Naherholungsgebiet zu erhalten bzw. nach Abschluss der Bauarbeiten wiederherzustellen.	Verwaltung zur Vorprüfung
23/2010	Frau Dr. Wienecke regt an, im Rahmen der Erweiterung der Offenen Ganztagschule (OGS) der Margaretenschule den gesamten Bereich in die erste Etage zu verlagern.	Verwaltung zur Vorprüfung
27/2010	Der Sozialkreis Mecklenbeck beantragt die Zusammenlegung der Peter-Wust-Schulen 1 und 2 und den Neubau einer Zweifachturnhalle auf dem Gelände der Peter-Wust-Schule 1.	Verwaltung zur Vorprüfung
28/2010	Eva-Lina Wenners bittet, auf den Ausbau des Kanals zu verzichten.	Verwaltung zur Vorprüfung
29/2010	Herr Grommes beantragt, die Strompreiserhöhung infolge der Auflösung der Fashion-Tarife zu verhindern und die Aufsicht über die Stadtwerke künftig intensiver auszuüben.	Verwaltung zur Vorprüfung
30/2010	Frau Rosenthal und zahlreiche Unterzeichner treten gegen die Errichtung eines Spielcasinos in Mecklenbeck ein.	Verwaltung zur Vorprüfung
31/2010	Die Nachbarschaft am Bahnhof Mecklenbeck bittet, den Bau eines Glücksspielbetriebes in Mecklenbeck zu verhindern.	Verwaltung zur Vorprüfung

* Die Anregung Nr. 103/2009 wurde bereits in der Sitzung des Rates am 01.09.2009 im Rahmen einer Berichtsvorlage bekannt gegeben. Mit einem weiteren Schreiben beantragte der Kaktus e. V. eine Förderung für den Umbau zusätzlicher Räume; das Anliegen wurde als Anregung gem. § 24 GO NRW gewertet und als Ergänzung zur Anregung Nr. 103/2009 registriert.

Die Anregung Nr. 27/2010 wurde sowohl an den Rat als auch an die Bezirksvertretung Münster-West gerichtet und wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung in der Sitzung am 22.04.2010 bekannt gegeben.“

Punkt 5 der Tagesordnung**Anfragen von Ratsmitgliedern****Punkt 5.1 der Tagesordnung
F/0001/2010****Earth Hour 2010"
Abschalten in Münster - Weltweite Aktion zum
Klimaschutz**

Herr **Kersting** bat für die Ratsgruppe UWG/ÖDP um die Beantwortung nachstehender Fragen, Herr **Paal** antwortete.

Frage:

„Hiermit fragen wir an, ob sich die Stadt Münster an der weltweiten Aktion ‘Earth Hour 2010’ beteiligt, indem die Stadtverwaltung

1. am 27. März um 20:30 Uhr für eine Stunde das Licht an ihren Gebäuden und Sehenswürdigkeiten abschaltet und
2. die münsteraner Bürgerinnen und Bürger auffordert, sich ebenfalls an dieser Aktion zu beteiligen.“

Antwort:

„Die WWF Earth Hour 2010 ist ein äußerst erfolgreiches Beispiel für symbolische Umweltpolitik. 2009 haben weltweit rund 4.160 Städte in 88 Ländern teilgenommen. In Deutschland waren es 2009 unter anderem Berlin, Hamburg und Bonn.

Für eine Beteiligung sind im Wesentlichen zwei Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Die Beleuchtung prominenter Gebäude einer Stadt soll am 27.03.2010 von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr ausgeschaltet werden.
2. Die Bürgerinnen und Bürger sollen aufgefordert werden, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen.

Die in der Anfrage enthaltene Anregung der Beteiligung wird von der Verwaltung trotz der wenigen zur Verfügung stehenden Zeit bis zum 27.03.2010 aufgegriffen, da diese weltweite symbolische Aktion sehr gut geeignet ist, Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit weiterer Anstrengungen zum Klimaschutz zu lenken.

Die Verwaltung ist derzeit dabei, geeignete prominente Gebäude für diese Aktion zu identifizieren. Das sind im Moment:

Rathaus, Stadtweinhaus, Stadthausturm, Stadthaus 1, Erbdrostenhof und Dominikanerkirche. Bezüglich Dom und Lambertikirche sowie Prinzipalmarkt sind bereits Gespräche geführt. Dort warten wir noch auf die Entscheidung. Wir werden die verbleibende Zeit noch für weitere Gespräche sowie den Aufruf an die Bevölkerung nutzen.“

Punkt 6 der Tagesordnung**Anregungen der Bezirksvertretungen**

Es lagen keine Anregungen der Bezirksvertretungen vor.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anregungen des Integrationsrates**

Es lagen keine Anregungen des Integrationsrates vor.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0191/2010****Wiederwahl des Beigeordneten Stadtrat Dr. Wolf
Heinrichs**

Herr **Dr. Heinrichs** verließ für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal.

Herr **Sellenriek** schlug Herrn Dr. Heinrichs zur Wahl vor.

Nach weiteren Stellungnahmen der Fraktionen beschloss der Rat mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.) und einigen Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

„I. Sachentscheidung

Herr Stadtrat Dr. Wolf Heinrichs wird mit Wirkung vom 15.07.2010 als Beigeordneter der Stadt Münster wiedergewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Personalkosten sind im Haushalt veranschlagt.“

Herr **Dr. Heinrichs** bedankte sich.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0190/2010/1
V/0190/2010****Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnaus-
schüttung der Sparkasse Münsterland Ost an die
Stadt Münster**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Für die nachfolgend aufgeführten Projekte werden Zuschüsse in folgender Höhe gewährt:

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuschuss in €
4	Chance e.V.	- Wechsel der Räumlichkeiten wegen auslaufenden Mietvertrages - Umzug und Zusammenlegung einzelner Teilbereiche des Chance e.V. erforderlich, um bisherige Angebote des Vereins fortsetzen zu können	40.000
6	Jugendtheater Werkstatt e.V.	- SPURWECHSEL 2010 als Gesamtprojekt mit Inszenierungen/Performances im gesamten Stadtgebiet - Förderung für Teilprojekte 'Klangspuren Wolbeck' und 'Schrille Stille'	11.060

10	Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten	Münsters Frauen – Weltgewand(t) und Westfälisch	9.700
23	Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten	Kindermusikfestival	25.000
24	Kulturamt/Dez. IV	- Internationales Kulturprogramm 2010: KULTURGEBIET - verschiedene Programmkonzepte mit Kulturträgern der Stadt, um Münster neben der Ruhr.2010 als Kulturstadt zu positionieren - überregionale und längerfristig angelegte Kulturmarketingkampagne	220.000
SUMME			305.760

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Entscheidung über die übrigen vorliegenden Anträge bis zur Ratssitzung am 28.04.2010 zurückgestellt wird.

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die für die Finanzierung der obigen Projekte erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der folgenden Produktgruppe veranschlagt:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush. Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften			Teilbetrag des Gesamtansatzes von 2.056.790 €
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2010	305.760	
Insgesamt:				305.760	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2010 die Ermächtigungen bereitstellt.“

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0861/2009/1
V/0861/2009**

**Verwendung von Mitteln des zweiten
Konjunkturprogrammes des Bundes für das
Abendgymnasium, die Abendrealschule und das
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg
hier: Erweiterung des Wilhelm-Emmanuel-von-
Ketteler-Berufskollegs**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass am Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg, Berufskolleg der Stadt Münster, Mindener Straße 11, 48145 Münster, ein zusätzlicher Raumbedarf vor allem an Unterrichts- und Fachräumen in Höhe von 1.616 qm lt. Anlage 1 besteht.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass laut Mitteilung des Innenministeriums NRW die Mittel aus dem zweiten Konjunkturprogramm des Bundes für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg eingesetzt werden können (vgl. Beschlusspunkt 2.3 der Vorlage V/0056/2010/1: Zukunftsinvestitionsgesetz – Inanspruchnahme der Fördermittel in der Stadt Münster).
3. Der Rat stimmt zu, dass folgende Flächen lt. Anlage 2 (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 1a der Originalniederschrift) durch Umbau im Bestand und Erweiterung auf dem Grundstück Mindener Straße 11 lt. Anlage 3 (Anlage 3 der Vorlage = Anlage 1b der Originalniederschrift) neu geschaffen werden:

a. 5 Unterrichtsräume mit jeweils ca. 66 qm insg.	ca. 330 qm
b. Verwaltungsbereich mit insgesamt	ca. 206 qm
c. Mediothek/Selbstlernzentrum mit	ca. 120 qm
d. Informationsbereich mit insgesamt	<u>ca. 107 qm</u>
	ca. 763 qm
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Schaffung der darüber hinaus erforderlichen Räume incl. Ausstattung zu erarbeiten und die Kosten zu ermitteln. Über die Realisierung muss zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - a. bis zur Sommerpause 2010 vorrangig ein Konzept zur Lösung des Sanierungsbedarfs des Abendgymnasiums (durch Neubau oder Sanierung des Bestandes) unter Einbeziehung des Raumbedarfs der Abendrealschule an einem Standort (Gelände des Abendgymnasiums/Pascalgymnasiums) dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.
 - b. alternativ für die Abendrealschule zu prüfen, ob eine Unterbringung in der ehem. Josefschule, Hermannstr. 58, umsetzbar ist.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass gleichrangig neben den wirtschaftlichen und pädagogischen Erwägungen zur Unterbringung der Abendrealschule der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0028/2009 an den Rat vom 01.12.2009 'Innerstädtische

Wohnflächenpotentiale nutzen – pädagogische Qualitäten statt Zwischennutzungen schaffen' einbezogen wird.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die zur Finanzierung der Sachentscheidung zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlages erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2010 wie folgt bereitgestellt:

Teilfinanzplan						
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Haus- halts- plan- entwurf alt Betrag €	neu Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen				In 2009 sind bereits 60.000 € bei der Maßnahme 4320 außerplanmäßig bereitgestellt worden.
Investitions-Maßnahme	4330	Erweiterung W.-E.- v.-Ketteler-Berufskolleg				
Auszahlungen			2010	0	500.000	
			VE	0	1.000.000	
			2011	0	1.940.000	
			gesamt	0	2.440.000	

Deckung aus KP2-Mittel:

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Haus- halts- plan- entwurf alt Betrag €	Ansatz neu Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen				
Investitions-Maßnahme	4320	Abendreal./-gym. Ketteler-Berufskolleg				
Auszahlungen			2010	2.460.000	20.000	
			gesamt	2.460.000	20.000	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2011 ff.	43.250,-	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	2011 ff.	29.050,-	Folgeaufwand Anlage Folgelasten
	14	Bilanzielle Abschreibungen	2011 ff.	43.250,-	Folgeaufwand Anlage Folgelasten

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2010 bei der o.g. Produktgruppe über Veränderungsblätter zusätzlich zu veranschlagen.

Die Berechnung der Investitionskosten und Folgelasten (vgl. Anlage 4) wird zur Kenntnis genommen.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0131/2010**

**Abdeckung der Verluste aus der Badesaison für das
DJK Sportbad Coburg
hier: "Defizitabdeckung"**

Es lag ein Hinweis von Frau Dr. Hanke bezüglich einer Korrektur in der Begründung der Vorlage vor.

Herr **Kersting** beantragte für die Ratsgruppe UWG/ÖDP:

„Der Rat möge die folgenden Änderungen beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. *wie Vorlage*
2. *wie Vorlage*
3. Zur Abdeckung des voraussichtlichen Defizits der **jeweiligen** Badesaison 2010 wird im Haushalt ein städtischer Zuschuss in Höhe von 120.000 € zur Verfügung gestellt.
Sollten in den Folgejahren die jährlich veranschlagten Mittel von 86 360 € nicht ausreichen, wird kurzfristig der Differenzbetrag bis max. 120 000,00 € zur Verfügung gestellt.
4. *wie Vorlage“*

Nach kurzer Diskussion stellte Herr **Lewe** den Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP zur Abstimmung.

Der Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE.) bei Fürstimmen (UWG/ÖDP) und einer Stimmenthaltung (Herr Langenfeld) abgelehnt.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung des Korrekturhinweises von Frau Dr. Hanke einstimmig bei Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung

1. Das DJK Sportbad Coburg deckt auf Grundlage der Beschlüsse des Rates vom 28.03.2007 (V/0131/2007) und 10.05.2007 (V/0232/2007) im Rahmen der Daseinsvorsorge den öffentlichen Badebetrieb für die jeweilige Saison in der Stadt Münster mit ab. Träger des Bades ist aber auch weiterhin die Sportschule Deutsche Jugendkraft 'Kardinal-von-Galen e. V.' (DJK).
2. Auf Grundlage dieser Beschlüsse, das DJK-Sportbad Coburg im Rahmen der Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster zu sanieren und zu modernisieren und den Nutzerinnen und Nutzern langfristig als öffentliches Freibad zur Verfügung zu stellen, wird das jährliche Defizit in der von der Verwaltung geprüften und durch Einnahmen nicht gedeckten Höhe durch städtische Haushaltsmittel erstattet. Die Höhe der städtischen Mittel richtet sich nach dem zwischen der Stadt Münster und der DJK-Sportschule vereinbarten Abrechnungsmodus (s. Ziffer 3.1 der Begründung = Anlage 2 der Originalniederschrift)
3. Zur Abdeckung des voraussichtlichen Defizits der jeweiligen Badesaison ab 2010 wird im Haushalt ein städtischer Zuschuss in Höhe von 120.000,00 € zur Verfügung gestellt.
4. Der Ratsbeschluss vom 12.12.1979 zur Vorlage Nr. 314/79 (Sport 5) wird durch diesen Beschluss ersetzt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2010 ff wie folgt bereit gestellt:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder	2010 ff	120.000 jährlich	Im Entwurf 2010 sind bereits 86.360 € jährlich veranschlagt.
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Kostenstelle/Auftrag		6 521 6 0000			
Sachkonto	530700				

Die Verwaltung fertigt über den Differenzbetrag von 33.640 € ein entsprechendes Veränderungsblatt zum Haushaltetat 2010 ff.“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0134/2010/1
V/0134/2010**

Geänderte Finanzierung der Sporthalle Pascal-Gymnasium - Anbau

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass die bisher vorgesehenen Flächen für diese Maßnahme, so wie mit Vorlage V/0237/2009 beschlossen, eingehalten werden und die Gesamtkosten aufgrund von Einsparungen im Ausstattungsbereich um 30.000 € reduziert werden können auf 1.093.810 €.
2. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass seitens des Landes NRW nicht alle darin enthaltenen Kosten förderfähig sind und ein offener Betrag von maximal 262.670 € verbleibt.
3. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass sich dieser Betrag voraussichtlich noch um bis zu 63.000 € reduzieren kann.
4. Der Rat beschließt, dass der zusätzlich zur bisherigen Veranschlagung notwendige städtische Anteil zur Realisierung des Anbaues an der Sporthalle des Pascal-Gymnasiums bis zur maximalen Höhe von 262.670 € zusätzlich kommunal getragen wird.

II. Finanzierung

Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2010 wie folgt bereitgestellt bzw. veranschlagt:

Teilfinanzplan – Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten	2009	108.370	Rechnungs- ergebnis
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlung für Baumaß- nahmen	2010	228.770	Ermächtigungs- übertragung
Investitions- maßnahme	4121	Bauk. Anbau Sporthalle Pascalgymnasium	2010	756.670	Ansatz
Finanzstelle	520 1 0801 02 4121				
Finanzposition 1)	7820000				
Insgesamt:				1.093.810	

Teilfinanzplan – Einzahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten	2010	494.000	45,16 % der Gesamtkosten
Teilfinanzplan (Zeile)	01	Einzahlungen aus Zuwen- dungen für Investitions- maßnahmen			
Investitions- maßnahme	4121	Bauk. Anbau Sporthalle Pascalgymnasium			
Finanzstelle	520 1 0801 02 4121				
Finanzposition 1)	680100				
Insgesamt:				494.000	

Die Verwaltung fertigt die entsprechenden Veränderungsblätter zum Haushalt 2010.“

Punkt 13 der Tagesordnung

Haushalt 2010

Reden der Vorsitzenden der Fraktionen, der Gruppe und des fraktionslosen Ratsmitgliedes

Herr **Lewe** gab nachstehende Hinweise zum Ablauf der Beratung.

Der Ältestenrat hat sich auf folgende Redezeiten verständigt:

Die Redezeit für die Haushaltsreden beträgt je Fraktion ca. 15 Minuten, für die Ratsgruppe UWG/ÖDP ca. 10 Minuten und für Herrn Langenfeld (fraktionsloses Ratsmitglied) ca. 7,5 Minuten.

Die Haushaltsreden erfolgen in der Reihenfolge CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP-Fraktion, Fraktion DIE LINKE., Ratsgruppe UWG/ÖDP, Herr Langenfeld.

Anschließend erfolgt die Beratung und Beschlussfassung zum Haushalt auf der Basis der Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen, im Ausländerbeirat, in den Ausschüssen).

Herr **Lewe** wies darauf hin, dass mit der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung alle Anregungen zum Haushalt nach § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, soweit sie nicht im Rahmen der Vorlage aufgegriffen worden sind, erledigt sind.

Gegen dieses Verfahren erhob sich kein Widerspruch.

Die Haushaltsreden wurden

- für die CDU-Fraktion von Herrn **Sellenriek**
(Anlage 3a der Originalniederschrift),
- für die SPD-Fraktion von Herrn **Heuer**
(Anlage 3b der Originalniederschrift),

- für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL von Herrn **Klas** (Anlage 3c der Originalniederschrift),
- für die FDP-Fraktion von Frau **Möllemann-Appelhoff** (Anlage 3d der Originalniederschrift),
- für die Fraktion DIE LINKE. von Herrn **Köhn** (Anlage 3e der Originalniederschrift),
- für die Ratsgruppe UWG/ÖDP von Herrn **Kersting** (Anlage 3f der Originalniederschrift) und
- für die Piraten von Herrn **Langenfeld** (Anlage 3g der Originalniederschrift)

gehalten. Die Etatreden sind auch dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Punkt 13.1 der Tagesordnung V/0172/2010	Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2010
--	--

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld):

„I. Sachentscheidung

1. Anregungen gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO) NRW

Mit der Beschlussfassung über diese Vorlage sind alle etatrelevanten Anregungen nach § 24 GO NRW, die im Rahmen der Etatberatung vorgelegen haben und nicht oder nur teilweise aufgegriffen worden sind, erledigt.

2. Anregungen der Bezirksvertretungen

Die in der Anlage beigelegten Anregungen der Bezirksvertretungen (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 4a der Originalniederschrift) sind im Rahmen der Etatberatungen der Fachausschüsse nicht aufgegriffen worden. Mit der Beschlussfassung über diese Vorlage gelten sie abschließend als nicht aufgegriffen.

3. Stellenplan

Der Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2010 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 10.03.2010 (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 4b der Originalniederschrift) beschlossen.

4. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 mit ihren Anlagen (einschließlich der in der Veränderungsliste dargestellten Anpassungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf; Anlage 3 und Anlage 4 der Vorlage = Anlage 4c und Anlage 4d der Originalniederschrift) wird beschlossen.“

Punkt 14 der Tagesordnung V/0834/2009	Städtebauliche Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwerkeeigenen Grundstücke "ehemaliges OSMO-Gelände" sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1
--	--

Folgender abweichender Beschlussvorschlag des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft lag vor:

„Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

04.03.2010

Beschlusstext:

1. Um die weitere bauliche und strukturelle Entwicklung am Stadthafen 1 vorzubereiten wird im Jahr 2010 ein öffentliches 'Hafenforum' ins Leben gerufen. Eigentümer, Nutzungsberechtigte und die Anwohner des Hansaviertels sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Hafenentwicklung darzulegen. Die interessierte Öffentlichkeit wird ebenfalls beteiligt und laufend informiert. Das Verfahren für das Forum legt der Planungsausschuss nach Anhörung der BV-Mitte fest.
2. Diskussionsgrundlage für das 'Hafenforum' ist der im Jahr 2004 vom Rat beschlossene Masterplan Stadthafen. Seitdem eingetretene Änderungen und Entwicklungen rechtlicher und tatsächlicher Art sind zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die 'OSMO-Hallen'. Das Forum soll Perspektiven für die mögliche Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Teilen der Hallenstruktur erörtern und die Möglichkeiten für die Neubebauung der nicht zu erhaltenden Teilbereiche diskutieren.
3. Zu prüfen ist, ob das 'Hafenforum' durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Hafengelände unterstützt werden soll. Die Verwaltung unterbreitet dem Planungsausschuss hierfür Vorschläge.
4. Die Ergebnisse des 'Hafenforums' bilden die Grundlagen für die Fortschreibung des Masterplanes Hafen. Die rechtsverbindliche Festschreibung der Hafenentwicklung erfolgt in Abhängigkeit von den Aussagen des Masterplanes durch eine Änderung des bestehenden Planes (Nr. 401) oder durch die Aufstellung eines 'vorhabenbezogenen' neuen Bebauungsplanes. Um die Umsetzung der städtebaulichen Planung zu beschleunigen, sollen mit Investoren und mit Grundstückserwerbern städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.
5. Der Verkauf der Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH erfolgt frühestens nach Beschlussfassung des Rates über den Masterplan Hafen. Das vom AR der Stadtwerke beschlossene Verfahren zur europaweiten Ausschreibung einer Baukonzession für die Grundstücke wird eingestellt. Die Vorlage 'Städtebauliche Rahmenbedingungen ...' V 0834/2009 wird nicht beschlossen.
6. Soweit zur Sicherung der Planungen erforderlich, behält sich die Stadt die Ausübung der ihr zustehenden Vorkaufsrechte für Flächen im Planungsbereich Stadthafen 1 vor. Entscheidungen darüber trifft der Rat.“

Herr **Joks** erhob die Beschlussfassung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zum Antrag.

Nach kurzer Diskussion beantragte Frau **Möllemann-Appelhoff** für die FDP-Fraktion:

- „1. Der Rat beschließt die städtebaulichen Rahmenbedingungen / Anforderungen und Vorgaben zur Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens zur Veräußerung der stadtwereeigenen Grundstücke 'ehemaliges OSMO-Gelände' sowie der zur Insolvenzmasse der Fa. Ostermann & Scheiwe GmbH & Co.KG gehörenden Grundstücke im Bereich zwischen Schillerstraße und Stadthafen 1 Münster gem. Anlage 2.
2. Der Rat geht davon aus, dass der Erwerber des Grundstücks einen Architektenwettbewerb zur Umsetzung der städtebaulichen Entwicklung dieses Geländes durchführt.
3. Der Rat nimmt die in Anlage 3 dargelegten planungsrechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung des o. g. Vergabeverfahrens zur Kenntnis.“

Nach weiterer Diskussion und einer anschließenden ausführlichen Stellungnahme von Herrn **Schultheiß** erläuterte Herr **Lewe** das Abstimmungsverfahren.

Herr **Lewe** stellte die von Herrn Joksche zum Antrag erhobene Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Abstimmung.

Die von Herrn Joksche zum Antrag erhobene Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft wurde mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (OB, CDU, FDP) angenommen.

Folglich hatte sich eine Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion erledigt.

Somit beschloss der Rat:

- „1. Um die weitere bauliche und strukturelle Entwicklung am Stadthafen 1 vorzubereiten wird im Jahr 2010 ein öffentliches 'Hafenforum' ins Leben gerufen. Eigentümer, Nutzungsberechtigte und die Anwohner des Hansaviertels sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Hafenentwicklung darzulegen. Die interessierte Öffentlichkeit wird ebenfalls beteiligt und laufend informiert. Das Verfahren für das Forum legt der Planungsausschuss nach Anhörung der BV-Mitte fest.
2. Diskussionsgrundlage für das 'Hafenforum' ist der im Jahr 2004 vom Rat beschlossene Masterplan Stadthafen. Seitdem eingetretene Änderungen und Entwicklungen rechtlicher und tatsächlicher Art sind zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die 'OSMO-Hallen'. Das Forum soll Perspektiven für die mögliche Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Teilen der Hallenstruktur erörtern und die Möglichkeiten für die Neubebauung der nicht zu erhaltenden Teilbereiche diskutieren.
3. Zu prüfen ist, ob das 'Hafenforum' durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Hafengelände unterstützt werden soll. Die Verwaltung unterbreitet dem Planungsausschuss hierfür Vorschläge.
4. Die Ergebnisse des 'Hafenforums' bilden die Grundlagen für die Fortschreibung des Masterplanes Hafen. Die rechtsverbindliche Festschreibung der Hafenentwicklung erfolgt in Abhängigkeit von den Aussagen des Masterplanes durch eine Änderung des bestehenden Planes (Nr. 401) oder durch die Aufstellung eines 'vorhabenbezogenen' neuen Bebauungsplanes. Um die Umsetzung der städtebaulichen Planung zu

beschleunigen, sollen mit Investoren und mit Grundstückserwerbern städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.

5. Der Verkauf der Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH erfolgt frühestens nach Beschlussfassung des Rates über den Masterplan Hafen. Das vom AR der Stadtwerke beschlossene Verfahren zur europaweiten Ausschreibung einer Baukonzession für die Grundstücke wird eingestellt. Die Vorlage 'Städtebauliche Rahmenbedingungen ...' V 0834/2009 wird nicht beschlossen.
6. Soweit zur Sicherung der Planungen erforderlich, behält sich die Stadt die Ausübung der ihr zustehenden Vorkaufsrechte für Flächen im Planungsbereich Stadthafen 1 vor. Entscheidungen darüber trifft der Rat.“

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0157/2010**

**Verkauf des Blockheizkraftwerkes Coerde an die
Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die Absicht der Stadtwerke Münster GmbH, das Blockheizkraftwerk an die Stadt Münster zu verkaufen, zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass diese Ratsvorlage in Zusammenhang mit der Vorlage V/0069/2010 'Optimierung der Klärgasverwertung in der Stadt Münster' steht.
3. In Kenntnis der Ziffern 1 und 2 wird der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Dem Verkauf des Blockheizkraftwerkes Coerde (Gebäude einschließlich technischer Anlagen und Leitungsnetzen) an die Stadt Münster wird zugestimmt.

Der Kaufpreis wird gutachterlich auf der Basis des bestehenden Vertrages mit der Stadt Münster sowie der steuerlichen Regelungen ermittelt und zwischen der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadt Münster abgestimmt.“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0069/2010**

**Optimierung der Klärgasverwertung in der Stadt
Münster zwischen der Stadtwerke Münster GmbH,
den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster und der
Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt
 - 1.1 die gegenwärtige Situation der Klärgasverwertung (- siehe Begründung zu 1.1).
 - 1.2 die beabsichtigte zukünftige Situation der Klärgasverwertung mit den erwarteten ökonomischen Vorteilen für die einzelnen Verfahrensbeteiligten (- siehe Begründung zu 1.2)

zur Kenntnis.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung

- 2.1 den Kauf des Blockheizkraftwerkes von der Stadtwerke Münster GmbH vorzubereiten.
- 2.2 im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen einen Beschluss zur Vergabe eines Auftrages zur Planung einzuholen.
- 2.3 auf Grundlage einer Entwurfsplanung einen Baubeschluss für die Sanierung des Blockheizkraftwerkes vorzubereiten.
- 2.4 einen Vertrag mit der Stadtwerke Münster GmbH über den Betrieb des Blockheizkraftwerkes vorzubereiten.“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0093/2010**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das
Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk
Münster-West, Gievenbeck - Bereich Roxeler
Straße 416-420 / Gartenbreie -**

Herr **Kubel** äußerte Bedenken über die rechtliche Zulässigkeit der von der Verwaltung vorgelegten Beschlussempfehlung.

Herr **Dr. Heinrichs** machte deutlich, dass hier auch auf der Grundlage aktueller und für Nordrhein-Westfalen geltender Rechtsprechung keine Bedenken bestehen.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP) und einer Stimmenthaltung (UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung

Die als Anlage 1 (Anlage der Vorlage = Anlage 5 der Originalniederschrift) beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 18 der Tagesordnung
V/0085/2010**

**Ordnungsbehördliche Verordnung über das
Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtbezirk
Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, für das
Kalenderjahr 2010**

Herr **Klas** bat um einzelne Abstimmung zu den Terminen.

Herr **Lewe** wies auf den vorliegenden Beratungsverlauf hin, der die Entscheidung der Bezirksvertretung Münster-Mitte wiedergibt sowie auf ein Schreiben des Einzelhandelsverbandes Westfalen-Münsterland e. V., mit dem dieser Fall, dass der 05.12.2010 keine Zustimmung findet, alternativ den 05.09.2010 vorschlägt. Er führte aus, dass dieses Schreiben den Fraktionen bekannt ist.

Herr **Lewe** erläuterte das Abstimmungsverfahren. Er schlug vor, die Abstimmung so durchzuführen wie in der Bezirksvertretung Münster-Mitte und im Werksausschuss Münster Marketing, das heißt, alle Termine, die in der Vorlage aufgeführt sind, einzeln zur Abstimmung zu stellen und für den Fall, dass der 05.12.2010 keine Mehrheit findet, dann den vom Einzelhandelsverband beantragten und von der Bezirksvertretung Münster-Mitte und vom Werksausschuss Münster Marketing beschlossenen 05.09.2010.

Er schlug folgende Reihenfolge vor:

- 02.05.2010,
- 31.10.2010,
- 05.12.2010,
- ggf. 05.09.2010.

Herr **Lewe** stellte den 02.05.2010 zur Abstimmung.

Der 02.05.2010 wurde (nach Auszählung der Stimmen durch den Schriftführer) bei Fürstimmen: OB, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und Gegenstimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld abgelehnt.

Herr **Lewe** stellte den 31.10.2010 zur Abstimmung.

Der 31.10.2010 wurde (nach Auszählung der Stimmen durch den Schriftführer) bei Fürstimmen: OB, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP und Gegenstimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld angenommen.

Herr **Lewe** stellte den 05.12.2010 zur Abstimmung.

Der 05.12.2010 wurde mit Mehrheit (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Fürstimmen (OB, CDU, FDP) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr **Lewe**, da der 05.12.2010 abgelehnt wurde (siehe Abstimmungsverfahren), den 05.09.2010 zur Abstimmung.

Der 05.09.2010 wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) angenommen.

Somit beschloss der Rat:

„I. Sachentscheidung

Die als Anlage 1 beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 6 der Originalniederschrift) wird in folgender geänderter Fassung beschlossen:

„Die Verkaufsstellen im Stadtbezirk Münster-Mitte, Altstadt/Bahnhofsviertel, die in dem im ‚Einzelhandelskonzept Münster – Leitlinien der räumlichen Entwicklung‘ ausgewiesenen Standortbereich ‚Typ A: City/Geschäftszentrum‘ liegen, dürfen an den Sonntagen 05.09.2010 und 31.10.2010 in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet sein.“

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 19 der Tagesordnung
V/0119/2010**

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und
Auszahlungen im 2. Halbjahr 2009**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0104/2010**

**Anpassung der Tarife der Verkehrsgemeinschaft
Münsterland zum 01.08.2010**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Neufestsetzung der Fahrpreise der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) für das Gebiet der Stadt Münster zum 01.08.2010 entsprechend der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 7 der Originalniederschrift) zu. Im Rahmen dieser Tarifmaßnahme findet eine Neufestsetzung der Preise mit einer für das Stadtgebiet Münster durchschnittlichen Anhebung in Höhe von 1,9 % statt.
2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.“

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0870/2009**

**Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von
Greenpeace Münster Team 50 plus
"Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche
Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnik-
freie Region Münster"
Anregung Nr. 179/2008**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0101/2010/1
V/0101/2010**

**Wirtschaftsplan 2010/2011 der Städtischen Bühnen
Münster**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der anliegende Wirtschaftsplan 2010/2011 der Städtischen Bühnen Münster (Anlage der Vorlage V/0101/2010 = Anlage 8 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

- a. Der Erfolgsplan 2010/2011 weist Erträge in Höhe von 22.335.180 € und Aufwendungen in Höhe von 22.735.680 € auf und schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 418.500 €.
- b. Der Vermögensplan 2010/2011 hat ein Gesamtvolumen von 850.000 €.

- c. Die Stellenübersicht 2010/2011 weist 186,67 Stellen für tariflich Beschäftigte und nachrichtlich 7 Beamtenstellen aus.“

**Punkt 24 der Tagesordnung
V/0082/2010**

**Satzung zur Änderung der Benutzungs- und
Gebührenordnung des Stadtarchivs Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die anliegende Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung des Stadtarchivs vom 06.03.1993, zuletzt geändert am 20.12.2001, wird beschlossen (siehe Anlage 1 mit Kenntlichmachung der Änderungen; Anlage 1 der Vorlage = Anlage 9 der Originalniederschrift).

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

**Punkt 25 der Tagesordnung
V/0116/2010**

**Umstrukturierung der Fachberatung Kindertages-
pflege - Neuausrichtung des Aufgabenbereichs des
Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. -**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Umstrukturierung der Fachberatung in der Kindertagespflege in der Stadt Münster wird wie vorgeschlagen beschlossen.
- 1.1 Dazu werden zum 01.05.2010 1,54 Planstellen der Entgeltgruppe S12 in der Produktgruppe 0601 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) eingerichtet.
- 1.2 Die Neuausrichtung des Aufgabenbereichs des Vereins Münsteraner Tageseltern e.V. wird wie vorgeschlagen beschlossen.
2. Der Verein Münsteraner Tageseltern e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 12.000 €.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuorganisation der Kindertagespflege auf dieser Grundlage zum 01.05.2010 umzusetzen.

II. Kosten/Folgekosten

Da bei Umsetzung des Beschlussvorschlags der bisherige Personalkostenzuschuss an den Verein Münsteraner Tageseltern e.V. entfällt, entstehen keine zusätzlichen Kosten/Folgekosten. Es ist lediglich eine kostenneutrale Mittelverlagerung innerhalb der Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (von Zeile 15/ Transferaufwendungen zu Zeile 11 Personalaufwendungen) erforderlich.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilergebnisplan (Zeile)	11	Personalaufwendungen	2010 2011ff.	45.470 68.200	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2010 2011ff.	34.730 12.000	
Insgesamt:			2010 2011ff.	80.200 80.200	

Entsprechende Veränderungsblätter werden durch die Verwaltung gefertigt.“

**Punkt 26 der Tagesordnung
V/0076/2010**

**Schulentwicklungsplanung 2011 ff.
- Vorschlag zum Verfahren -**

Herr **Lewe** wies auf den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE. hin.

Herr **Köhn** zog den Antrag zurück.

Herr **Lewe** wies außerdem auf den vorliegenden abweichenden Beschlussvorschlag des Ausschusses für Schule und Weiterbildung hin:

„Ausschuss für Schule und Weiterbildung

16.03.2010

Beschlussvorschlag:

1. Das von der Verwaltung vorgesehene Verfahren zur qualitativen, systematischen und partizipativen Anlage der Schulentwicklungsplanung wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für den Prozess und die weiteren politischen Beratungen beschlossen. Das vorgeschlagene Verfahren greift die Zielrichtung der Anträge A-R/0005/2010 der CDU-Fraktion sowie A-R/0019/2010 der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im Grundsatz auf; sie werden in der weiteren Schulentwicklungsplanung und den erforderlichen Beschlussvorlagen berücksichtigt.
2. Zur Begleitung wird eine politische Arbeitsgruppe eingerichtet. Die im Rat vertretenen Fraktionen und die Ratsgruppe benennen jeweils einen Vertreter des Rates oder ein Mitglied des Ausschusses für Schule und Weiterbildung.
3. Entsprechend dem Vorschlag zum Verfahren wird die Verwaltung beauftragt, dem Rat im 3. Quartal 2010 ein Rahmenkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen, das sich an nachvollziehbaren Handlungszielen orientiert. Dazu sollen Vorschläge unterbreitet werden, die sich auf aktuelle Problemlagen beziehen, die aber auch Prozesse zur Erreichung mittel- und langfristiger Ziele in Gang setzen.

4. Die Verwaltung schreibt den Schulentwicklungsplan kontinuierlich fort und konzipiert diesen langfristig als ganzheitlichen Bildungsbericht.
5. Die Verwaltung prüft dabei auch stadtteilbezogene, sozialräumliche Vorschläge zur Weiterentwicklung der Schullandschaft.“

Herr **Lewe** stellte die Vorlage in der Beschlussfassung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung zur Abstimmung.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.):

„Sachentscheidung

1. Das von der Verwaltung vorgesehene Verfahren zur qualitativen, systematischen und partizipativen Anlage der Schulentwicklungsplanung wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für den Prozess und die weiteren politischen Beratungen beschlossen. Das vorgeschlagene Verfahren greift die Zielrichtung der Anträge A-R/0005/2010 der CDU-Fraktion sowie A-R/0019/2010 der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im Grundsatz auf; sie werden in der weiteren Schulentwicklungsplanung und den erforderlichen Beschlussvorlagen berücksichtigt.
2. Zur Begleitung wird eine politische Arbeitsgruppe eingerichtet. Die im Rat vertretenen Fraktionen und die Ratsgruppe benennen jeweils einen Vertreter des Rates oder ein Mitglied des Ausschusses für Schule und Weiterbildung.
3. Entsprechend dem Vorschlag zum Verfahren wird die Verwaltung beauftragt, dem Rat im 3. Quartal 2010 ein Rahmenkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen, das sich an nachvollziehbaren Handlungszielen orientiert. Dazu sollen Vorschläge unterbreitet werden, die sich auf aktuelle Problemlagen beziehen, die aber auch Prozesse zur Erreichung mittel- und langfristiger Ziele in Gang setzen.
4. Die Verwaltung schreibt den Schulentwicklungsplan kontinuierlich fort und konzipiert diesen langfristig als ganzheitlichen Bildungsbericht.
6. Die Verwaltung prüft dabei auch stadtteilbezogene, sozialräumliche Vorschläge zur Weiterentwicklung der Schullandschaft.“

**Punkt 27 der Tagesordnung
V/0007/2010**

**Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerks in der
Bildungsregion Münster**

Frau **Möllers** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen des Lenkungskreises zu prüfen, inhaltlich zu konkretisieren und in Abstimmung mit dem Land NRW / der Bezirksregierung Münster Vorschläge für eine eventuelle Umsetzung im Rahmen vorhandener, gegebenenfalls zusätzlicher Ressourcen zu unterbreiten.“

Nach ausführlicher Diskussion beantragte Herr **Nicklas** den Schluss der Debatte.
Frau **Möllemann-Appelhoff** erhob Gegenrede.

Herr **Lewe** stellte den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte zur Abstimmung. Der Antrag zur Geschäftsordnung wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) angenommen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) abgelehnt.

Der Rat beschloss einstimmig bei Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.):

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den Bericht 'Bildungsnetzwerk Münster - Sachstand und Perspektiven' zur Kenntnis (vgl. Anlage 1).
2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen (vgl. Anlage 2) im Bildungsnetzwerk Münster und die Positionen des Lenkungskreises zur Kenntnis (vgl. Anlage 3).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen des Lenkungskreises zu prüfen, inhaltlich zu konkretisieren und in Abstimmung mit dem Land NRW / der Bezirksregierung Münster Vorschläge für eine eventuelle Umsetzung im Rahmen vorhandener Ressourcen zu unterbreiten.“

Punkt 28 der Tagesordnung
V/0051/2010/1
V/0051/2010

Energie- und Abfallsparen an städtischen Schulen und Kindertagesstätten 2010 – 2012

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Das Projekt 'Energie- und Abfallsparen an städtischen Schulen und Kindertagesstätten' wird in den Jahren 2010 bis 2012 auf der Grundlage des Förderantrages im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes fortgeführt und allen Schulen und Kindertagesstätten der Stadt Münster angeboten. Die Teilnahme der Einrichtungen ist freiwillig.
2. Die Verwaltung wird im Jahr 2011 den politischen Gremien in geeigneter Form einen Zwischenbericht über die Projektschritte geben.

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produkt- gruppe	1401	Übergreifender Umweltschutz Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen			

Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2010	45.410	
			2011	45.410	
			2012	45.410	
Insgesamt:				136.230	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2010	59.410	
			2011	59.410	
			2012	59.410	
Insgesamt:				178.230	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2010 bei der o.g. Produktgruppe über Veränderungsblätter zusätzlich zu veranschlagen.

Die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 42.000 € für die Jahre 2010 bis 2012 für die Umsetzung des Projektes wurden aus dem Teilergebnisplan 0111 des Amtes 23 in den Teilergebnisplan 1401 des Amtes 67 verlagert. Damit wird der Eigenanteil des Projektes aus den Einsparungen der Einrichtungen, die im Teilergebnisplan 0111 des Amtes 23 zur Verfügung stehen, refinanziert.“

Punkt 29 der Tagesordnung
V/0174/2010/1
V/0174/2010

Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Sportausschuss

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Mechthild Plate Leostr. 20 48153 Münster Thomas von der Lahr Meßkamp 23 a 48147 Münster

2. Ausschuss für Schule und Weiterbildung

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
19.	Gerhard Schepper Sudmühlenstr. 215 48157 Münster RH Raimund Köhn		

3. Kulturausschuss

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Wolfgang Schünemann Telemannstraße 26 48147 Münster Jörg Berning Oberschlesier Str. 16 48151 Münster

4. Beirat Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglieder		Stellvertretungen	
		5.	Wolfgang Schünemann Telemannstraße 26 48147 Münster Jörg Berning Oberschlesier Str. 16 48151 Münster“

**Punkt 30 der Tagesordnung
V/0044/2010****Entsendung von sachkundigen Einwohnern/innen
in Ausschüsse des Rates**

Herr **Möltgen** sprach die Entsendung der Sachkundigen Einwohner/innen des Umweltforum Münster e. V.'s in den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen und den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft an (Schreiben des Umweltforum Münster e. V.'s vom 12.01.2010 – Anlage der Vorlage).

Herr **Sellenriek** erkundigte sich nach der heutigen Dringlichkeit; er regte an, dies in der nächsten Sitzung zu entscheiden.

Man kam überein, dass über die Vorschläge des Umweltforum Münster e. V.'s erst in der nächsten Sitzung beraten, die übrige Vorlage heute zur Abstimmung gestellt wird.

Herr **Lewe** stellte die Vorlage ohne Punkt 4 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

- Die in der Ratssitzung am 09.12.2009 (Vorlage V/0815/2009) festgelegte Anzahl der sachkundigen Einwohner/innen wird in den u. g. Ausschüssen des Rates gemäß § 58 Abs. 4 GO NRW wie folgt erhöht:

Ausschuss	bisherige Anzahl	auf Vorschlag des Beirates für Stadtgestaltung	auf Vorschlag der Kommunalen Seniorenvertretung	auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Anzahl neu
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	3	1	1	1	6
Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	1			1	2
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	3		1	1	5
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	2			1	3
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	4			1	5

- Folgende sachkundige Einwohner/innen werden in die Ausschüsse entsandt:

Ausschuss	auf Vorschlag des Beirates für Stadtgestaltung	auf Vorschlag der Kommunalen Seniorenvertretung	auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Mitglied: Achim Dejoze Stellv.: Gregor Bocianowski	Mitglied: Dr. Gerhard Bonn Stellv.: Gabriele Giese	Mitglied: Franz-Josef Sauer Stellv.: Otmar Knüvener

Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen			Mitglied: Wulf Greiling Stellv.: Franz-Josef Sauer
Ausschuss für Soziales Gesundheit und Arbeitsförderung		Mitglied: Martin Schofer Stellv.: Helga Hitze	Mitglied: Otmar Knüvener Stellv.: Lisa Wibben
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien			Mitglied: Michael Geuckler Stellv.: Mieke Pinke
Ausschuss für Schule und Weiterbildung			Mitglied: Lisa Wibben Stellv.: Mieke Pinke

3. Als beratende Mitglieder nach § 85 Schulgesetz werden in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung entsandt:

für die evangelische Kirche:	
Mitglied	Stellvertreter
Pfarrer Rainer Timmer Wedemhove 58 48157 Münster	Pfarrer Dr. Jens Dechow Angelstr. 26 48167 Münster“

Punkt 31 der Tagesordnung

Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)

Herr **Klas** schlug vor, die Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1

- A-R/0027/2010
„Arbeitsgemeinschaft oder Optionskommune?
Informationen für eine sachgerechte Ratsentscheidung aufbereiten“
(CDU-Fraktion),
- A-R/0031/2010
„Die Zukunft städtischer Arbeitsmarktpolitik sichern und gestalten“
(SPD-Fraktion)

sowie den Antrag von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2

- A-R/0038/2010
„SGB II-Leistungen weiter aus einer Hand sicherstellen!“
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL),

die ähnliche Inhalte bzw. Absichten aufweisen, in einer Vorlage zu bearbeiten.

Sowohl die CDU-Fraktion (A-R/0027/2010) als auch die SPD-Fraktion (A-R/0031/2010) baten um sofortige Beschlussfassung.

**Punkt 31.1 der Tagesordnung
A-R/0027/2010**

**Arbeitsgemeinschaft oder Optionskommune ?
Informationen für eine sachgerechte Ratsentscheidung aufbereiten**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion zur sofortigen Beschlussfassung lag vor:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0027/2010
vom 08.03.2010

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

**Arbeitsgemeinschaft oder Optionskommune ?
Informationen für eine sachgerechte Ratsentscheidung aufbereiten**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die anstehende Grundsatzentscheidung, wie im Rahmen des SGB II ab dem 01.01.2011 Leistungen und Arbeitsvermittlung für die in Münster lebenden Leistungsbezieher durchgeführt werden soll, für den Rat vorzubereiten. Dabei sollen insbesondere folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Liegen Erkenntnisse vor, die einen Leistungsvergleich der Modelle Arbeitsgemeinschaft und Optionskommune möglich machen? Sind die Ergebnisse auf Münster übertragbar, d.h. liegt eine vergleichbare Struktur des Arbeitsmarktes und der Größe der Kommunen vor?
- Welche personellen Konsequenzen ergeben sich (auch langfristig) aus den beiden Alternativen für die Stadt?
- Wie sind die unterschiedlichen Steuerungs-, bzw. Einflussmöglichkeiten auf die Geschäftstätigkeit durch die Stadt/den Rat zu beurteilen?
- Welche Einflussmöglichkeiten wird der Bund bei den beiden Varianten auf die Aufgabendurchführung (EDV, personelle Ausstattung, Durchführung der Leistungserbringung und der Vermittlung) nehmen?
- Der Bund finanziert in erheblichem Umfang die SGB II Leistungen. Gibt es Unterschiede bei der Finanzausstattung/den finanziellen Spielräumen in den beiden Varianten? Wie sind die finanziellen Risiken für die Stadt Münster zu beurteilen, sollte der Bund die Finanzmittel nicht mehr im bisherigen Umfang leisten? Entstehen evtl. Nachteile für die Stadt, wenn das eingesetzte Personal nicht mehr, wie bisher, anteilig bei der BA beschäftigt ist?
- Ergeben sich bei einer Entscheidung für die 'Option' neue, bisher nicht nutzbare Möglichkeiten (z.B. bei der Vermittlung), oder evtl. sogar Einschränkungen?
- Hat ein Modell Nachteile bei der Betreuung bestimmter Zielgruppen im Arbeitsmarkt (z.B. Studenten, die auf den überregionalen Arbeitsmarkt vermittelt werden müssen)?
- Welche Möglichkeiten der überregionalen Vermittlung, bzw. Zusammenarbeit, bieten die beiden Varianten?“

Der Antrag wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP, UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) beschlossen.

**Punkt 31.2 der Tagesordnung
A-R/0031/2010**

**Die Zukunft städtischer Arbeitsmarktpolitik sichern
und gestalten**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion zur sofortigen Beschlussfassung lag vor:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0031/2010
vom 08.03.2010

Antrag
zur sofortigen Beschlussfassung

Die Zukunft städtischer Arbeitsmarktpolitik sichern und gestalten

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster fordert die Bundesregierung auf, unverzüglich einen verfassungsändernden Gesetzentwurf zur dauerhaften Absicherung der ARGEN vorzulegen, damit die Kommunen wie auch die Betroffenen endlich Planungssicherheit erhalten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse und die fachpolitischen Sprecher/-innen zeitnah über den jeweiligen Verhandlungsstand auf Bundesebene in Kenntnis zu setzen und die entsprechenden Informationspapiere (Bundesregierung, Kommunale Spitzenverbände, Bundesagentur für Arbeit etc.) zur Verfügung zu stellen.
3. Die ARGE-Münster (AMS) hat sich bewährt und verdient für ihre Arbeit die Solidarität des Rates. Wie sie für die Zukunft konkret bundesgesetzlich ausgestaltet wird, ist derzeit noch unklar. Auch steht die Möglichkeit der Ausweitung der Optionskommunen im Raum. Ob jedoch das Options-Modell überhaupt Vorteile gegenüber dem bestehenden System bringt, ist nach aktuellen Untersuchungen der Bundesregierung zweifelhaft. Der Rat der Stadt muss aber jedenfalls umfassend über münsterspezifische Auswirkungen der Entscheidungen auf Bundesebene informiert werden.
Sofern sich daher abzeichnet, dass die Zahl der Optionskommunen ausgeweitet werden soll, organisiert die Verwaltung für die betroffenen Fachausschüsse eine öffentliche Expertenanhörung, auf der die Vor- und Nachteile von Optionskommunen und ARGEN in der neuen konkreten Ausgestaltung dargestellt werden. Dabei sollen die Experten/-innen ein besonderes Augenmerk auf die Situation in Münster legen. Die Anhörung wird von der Verwaltung ausgewertet.
4. Die AMS wird gebeten, eine Stellungnahme zu erarbeiten, die die möglichen Auswirkungen auf die kommunale Arbeitsmarktpolitik darstellt.
5. Die Verwaltung bereitet eine Beschlussfassung über die endgültige Positionierung der Stadt Münster bis zur Sommerpause vor, sofern es die Entwicklungen auf Bundesebene zulassen.“

Der Antrag wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP, UWG/ÖDP, Herr Langenfeld) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) beschlossen.

Punkt 32 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 32.1 der Tagesordnung A-R/0038/2010	"SGB II-Leistungen weiter aus einer Hand sicherstellen!"
--	---

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0038/2010
vom 28.02.2010

Antrag

„SGB II-Leistungen weiter aus einer Hand sicherstellen!“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen

1. Die Stadt Münster setzt sich dafür ein, dass auch weiterhin eine Aufgabenwahrnehmung aus einer Hand für die Betreuung und Vermittlung von Menschen, die Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII erhalten, sichergestellt werden kann, um damit das bisher mit der AMS Erreichte zu erweitern und weiterzuentwickeln.
2. Die Stadt Münster verfolgt dabei das Ziel, Fragen zur Antragstellung, zur Vermittlung in Arbeit, zu leistungsrechtlichen Regelungen und Ansprüchen oder allgemeine Auskünfte und eine Vielzahl von Angelegenheiten rund um das Arbeitslosengeld II aus einer Hand für die unterschiedlichen Zielgruppen an Leistungsempfängern zu erbringen.
3. Als eine Möglichkeit bietet es sich an, wie die Umlandkreise Optionskommune zu werden und damit das gesamte Aufgabenspektrum als Kommune verantwortlich auszufüllen. Deshalb wird die Verwaltung beauftragt,
 - 3.1. ein ganzheitliches und zielgruppenspezifisches Konzept zur Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II zu erstellen, das eine dauerhaft tragfähige Lösung für die Stadt Münster als Optionskommune beschreibt. Das Konzept soll eine bürgerInnennahe, kundInnenorientierte Aufgabenwahrnehmung unter Einbeziehung der vielseitigen Kompetenzen in der Trägerlandschaft in Münster sicherstellen. Die mit der Aufgabenübernahme verbundenen Chancen und Risiken sind ausgewogen darzustellen.
 - 3.2. die in dem vom noch zu beschließenden Gesetz vorgeschriebenen formalen Voraussetzungen, die für die Zulassung einer Option für die Stadt Münster notwendig sind, zeitnah zu schaffen.
 - 3.3. entsprechende Sondierungen und Schritte gegenüber der 'Agentur für Arbeit', dem Land und dem Bund einzuleiten. In dem Rahmen soll auch geprüft werden, welche Aufgaben weiterhin von der 'Agentur für Arbeit' ausgeführt werden sollen u.a., um mögliche Schnittstellenproblem zu vermeiden. Hierzu werden Gespräche aufgenommen.

4. Die Stadt Münster setzt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit dafür ein, die derzeit befristeten Beschäftigungsverhältnisse unter Berücksichtigung des benötigten Personalbedarfs in dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse zu überführen. Ziel ist, eine der allgemeinen Verwaltung der Stadt Münster vergleichbare Befristungsquote zu erreichen.
5. Die Einbeziehung der Fraktionen des Rates in den Trägersausschuss wird auch weiterhin vorgesehen.“

**Punkt 32.2 der Tagesordnung
A-R/0020/2010**

Hafenforum - Neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Langenfeld wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Rats Herr Langenfeld
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0020/2010
vom 03.02.2010

Antrag

Hafenforum – neue Perspektiven für die Entwicklung am Hafen

Der Rat möge beschließen

1. Um die weitere bauliche und strukturelle Entwicklung am Stadthafen 1 vorzubereiten wird im Jahr 2010 ein öffentliches 'Hafenforum' ins Leben gerufen. Eigentümer, Nutzungsberechtigte und die Anwohner des Hansaviertels sollen die Gelegenheit erhalten, ihre Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Hafenentwicklung darzulegen. Die interessierte Öffentlichkeit wird ebenfalls beteiligt und laufend informiert. Das Verfahren für das Forum legt der Planungsausschuss nach Anhörung der BV-Mitte fest.
2. Diskussionsgrundlage für das 'Hafenforum' ist der im Jahr 2004 vom Rat beschlossene Masterplan Stadthafen. Seitdem eingetretene Änderungen und Entwicklungen rechtlicher und tatsächlicher Art sind zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die 'OSMO-Hallen'. Das Forum soll Perspektiven für die mögliche Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Teilen der Hallenstruktur erörtern und die Möglichkeiten für die Neubebauung der nicht zu erhaltenden Teilbereiche diskutieren.
3. Zu prüfen ist, ob das 'Hafenforum' durch einen städtebaulichen Wettbewerb für das Hafengelände unterstützt werden soll. Die Verwaltung unterbreitet dem Planungsausschuss hierfür Vorschläge.
4. Die Ergebnisse des 'Hafenforums' bilden die Grundlagen für die Fortschreibung des Masterplanes Hafen. Die rechtsverbindliche Festschreibung der Hafenentwicklung erfolgt in Abhängigkeit von den Aussagen des Masterplanes durch eine Änderung des bestehenden Planes (Nr. 401) oder durch die Aufstellung eines 'vorhabenbezogenen' neuen Bebauungsplanes. Um die Umsetzung der städtebaulichen Planung zu beschleunigen, sollen mit Investoren und mit Grundstückserwerbern städtebauliche Verträge abgeschlossen werden.

5. Der Verkauf der Grundstücke der Stadtwerke Münster GmbH erfolgt frühestens nach Beschlussfassung des Rates über den Masterplan Hafen. Das vom AR der Stadtwerke beschlossene Verfahren zur europaweiten Ausschreibung einer Baukonzession für die Grundstücke wird eingestellt. Die Vorlage 'Städtebauliche Rahmenbedingungen ...' V 0834/2009 wird nicht beschlossen.
6. Soweit zur Sicherung der Planungen erforderlich, behält sich die Stadt die Ausübung der ihr zustehenden Vorkaufsrechte für Flächen im Planungsbereich Stadthafen 1 vor. Entscheidungen darüber trifft der Rat."

**Punkt 32.3 der Tagesordnung
A-R/0021/2010**

Münsterpass wieder neu einrichten

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Langenfeld wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Rats Herr Langenfeld
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0021/2010
vom 25.02.2010

Antrag

Münsterpass wieder neu einrichten

Der Rat möge beschließen:

1. Es wird wieder ein Münster-Pass eingeführt. Der Münster-Pass kommt Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen zu Gute, die
 - Leistungen gemäß SGB II (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) oder
 - Leistungen zum Lebensunterhalt gem. SGB XII oder
 - Grundsicherungsleistungen bei dauernder Erwerbsminderung oder
 - Grundsicherungsleistungen im Alter oder
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder
 - die in einem Alten- bzw. Pflegeheim oder in einer stationären Eingliederungseinrichtung wohnen und lediglich einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung nach dem XII. Sozialgesetzbuch erhalten.
2. Der Leistungsumfang des Vergünstigungspasses umfasst
 - den öffentlichen Personennahverkehr
 - die städtischen Kultureinrichtungen (u.a. Stadttheater, Stadtbücherei, Museen),
 - die städtischen Bildungsangebote (u.a. Volkshochschule, Musikschule),
 - die städtischen Sport- und Freizeitangebote (u.a. Bäder) und
 - den Allwetterzoo.
3. Alle o. g. städtischen sowie stadtnahen Einrichtungen und Anbieter erteilen eine mindestens 50%ige Ermäßigung für InhaberInnen des Münster-Passes. Die Vergünstigungen, die derzeit für Studierende z.B. im Stadttheater ('Dienstag ist

Studententag') angeboten werden sollen auch für InhaberInnen des Münster-Passes zugänglich gemacht werden.

4. Die Vergünstigungen sollen dazu beitragen, die o.g. Personenkreise auch langfristig als neue BenutzerInnen- und KundInnenkreise für den ÖPNV sowie für Kultur-, Bildungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen zu gewinnen.
5. Der Münster-Pass wird an alle berechtigten Personen unentgeltlich ausgegeben. Damit möglichst viele berechnigte Personen erreicht werden und um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, wird der Münster-Pass möglichst unaufgefordert und niedrigrschwellig ausgegeben.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein entsprechendes Konzept für einen Münster-Pass zu entwickeln sowie dem Rat und den zuständigen Fachausschüssen zur Entscheidung vorzulegen. Ziel ist die Einführung des Münsterpasses zum 01.09.2010.
7. Die Verwaltung wird beauftragt mit
 - o beteiligten Verkehrsunternehmen,
 - o anderen öffentlichen, freien und privaten Trägern, Vereinen und Anbietern
 - sozialer, kultureller und gesundheitlicher Angebote sowie von
 - Bildungsangeboten,
 - Sport- und Freizeitangeboten sowie
 - Kinder- und Jugendfreizeitangeboten

über die Preisnachlässe, die dem Personenkreis des Münster-Passes gewährt werden können zu verhandeln. Hierbei wird auch geprüft, in wie weit für die Nutzung des Allwetterzoos zu vergünstigten Eintrittspreisen auch eine Gutscheinregelung über einzelne Besuche mit einbezogen werden kann.
8. Die Verwaltung bewirbt den Münster-Passes offensiv. Sie informiert umfassend über die Nutzungsmöglichkeiten und veröffentlicht eine Übersicht über kommunale und nichtkommunale Angebote und Einrichtungen, die mit dem Münster-Pass entsprechend genutzt werden können. Eine hohe Inanspruchnahme ist anzustreben. Ziel ist es, Ausgrenzung zu verhindern und Teilhabe zu ermöglichen. Deshalb ist auch ein möglichst barrierefreies Ausgabe- und Inanspruchnahmeverfahren zu entwickeln.
9. Die Stadt Münster fordert das Land auf, sich an einer Mitfinanzierung an einem entsprechenden Sozialticket zu beteiligen.
10. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit perspektivisch schrittweise weitere Personengruppen in den Geltungsbereich des Münster-Passes mit aufgenommen werden können. Hierzu gehören Personen,
 - die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) beziehen,
 - deren laufendes monatliches Einkommen max. 10 % über den Bedarfssätzen des SGB II bzw. SGB XII liegt und die keine Leistungen nach Ziffer 1.1. bis 1.3. erhalten (sog. Personenkreis der Geringverdiener),
 - deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze liegt.
11. Der Münster-Pass soll hinsichtlich seiner Umsetzung, seiner Reichweite und Auswirkungen sowie seiner Weiterentwicklungsmöglichkeiten wissenschaftlich begleitet

und evaluiert werden (z.B. durch die Vergabe von Diplomarbeiten). Hierzu nimmt die Verwaltung Kontakt zu den münsterschen Hochschulen auf.“

**Punkt 32.4 der Tagesordnung
A-R/0023/2010**

**Weichen für ein attraktives Bahnhofsumfeld und
eine baldige Sanierung des Bahnhofs Hiltrup
stellen**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0023/2010
vom 22.02.2010

Antrag

**Weichen für ein attraktives Bahnhofsumfeld und eine baldige Sanierung des Bahnhofs
Hiltrup stellen**

Der Rat möge beschließen:

- I. Die Verwaltung wird gebeten, die voraussichtlichen Kosten für eine Sanierung des Gebäudes Bahnhof Hiltrup darzustellen. Darüber hinaus soll die Verwaltung darlegen, welche Nutzungen für das Gebäude in Betracht kommen. Dabei ist insbesondere das Interesse des VSE zu berücksichtigen und aufzuzeigen, inwieweit eine Nutzung durch den VSE finanziell tragfähig wäre.
- II. Für das Bahnhofsumfeld in Hiltrup wird ein öffentliches Werkstattgespräch durchgeführt. Das Ziel ist eine städtebauliche Konzeption für eine Aufwertung des Hiltruper Bahnhofsumfelds unter Berücksichtigung der ansässigen Unternehmen und unter Einbeziehung des historischen Bahnhofsgebäudes. Dazu sollen im ersten Halbjahr 2010 im weiteren insbesondere
 1. die Stadtwerke Münster GmbH für eine Verbesserung der Bus-Schiene-Verknüpfung in die weitere Planung eingebunden werden. Neben einer verbesserten Abstimmung der Fahrpläne sollen insbesondere für die Fahrgäste der beiden dortigen Buslinien 5 und 6 verbesserte Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten angeboten werden (Schlechtwetterschutz), sowie Verbesserung für das Fahrpersonal (Toilette etc.) geprüft werden, da es sich um Endhaltestellen beider Buslinien handelt.
 2. die Einrichtung eines Fahrradparkhauses im Umfeld des Bahnhaltepunkts geprüft werden.
 3. die Kfz-Stellplatzsituation auf ihre Kapazität geprüft und eine Konzeption für ein bedarfsgerechtes Angebot geschaffen werden.
 4. im Gespräch mit dem benachbarten Unternehmen geprüft werden, inwieweit die Zufahrt unterhalb der Straße Osttor disponibel ist, um frei von Durchgangsverkehr eine höhere Aufenthaltsqualität auf dem Bahnhofsvorplatz zu schaffen.
 5. das Gespräch mit dem Land NRW gesucht werden, um die geplanten Sanierungsmaßnahmen auf den Bahnsteigen (behindertengerechter Zugang etc.) vor dem Jahr 2014 – wie derzeit geplant – zu realisieren.“

**Punkt 32.5 der Tagesordnung
A-R/0024/2010**

**Münster als Standort für eMobility stärken -
Netz für Stromtankstellen ausweiten**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion lag vor:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0024/2010
vom 22.02.2010

Antrag

**Münster als Standort für eMobility stärken –
Netz für Stromtankstellen ausweiten**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI) die Installation von Stromtankstellen in den WBI-Parkhäusern zu prüfen und ein Umsetzungskonzept für die Ausweitung von Stromtankstellen zu erarbeiten.“

Herr **Joks** schlug vor, den Antrag der CDU-Fraktion wie folgt zu ergänzen:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, **den Betreibern der Radstationen** und der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI) die Installation von Stromtankstellen in den WBI-Parkhäusern zu prüfen und ein Umsetzungskonzept für die Ausweitung von Stromtankstellen **für E-Bikes und E-PKW** zu erarbeiten.“

Es herrschte Einvernehmen.

Der so ergänzte Antrag wurde an den Hauptausschuss verwiesen.

**Punkt 32.6 der Tagesordnung
A-R/0025/2010**

Bürgerschaft am Klimaschutz beteiligen

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0025/2010
vom 22.02.2010

Antrag

Bürgerschaft am Klimaschutz beteiligen

Die Verwaltung wird beauftragt,

in einem ersten Schritt öffentliche Flächen in Münster zu suchen und zu definieren, die für die wirtschaftliche Erzeugung regenerativer Energien genutzt werden können. Besonders Dachflächen kommen dafür in Frage.

In einem zweiten Schritt soll eine Dachbörse eingerichtet werden, bei der über eine internetgestützte Plattform Dachflächen für die Installation von Photovoltaik-Anlagen angeboten und nachgefragt werden können.

Die Stadtwerke Münster GmbH sollen anschließend einzelne Projekte oder Projektgruppen erarbeiten und konkrete Angebote zur Umsetzung formulieren. Dabei sollen neben der Leistungsstärke, dem CO₂-Einsparvolumen und der Investitionssumme vor allem auch Rendite- und Beteiligungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger an der Anlage genannt werden. Bei öffentlichen Gebäuden soll auch die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Nutzens für die Stadt Münster berücksichtigt werden, z.B. ob eine mögliche Miete in die Bauunterhaltung der genutzten Gebäude, z.B. Schulen, fließen kann.

Die Stadtwerke sollen aufgefordert werden einen Fonds oder ein geeignetes Beteiligungsinstrument aufzulegen mit dem sich die Bürgerschaft an diesen Projekten beteiligen kann.

Dabei sollen auch kleine Beteiligungen möglich sein, z.B. als 'Geschenk-Aktie', die für den Beschenkten über eine Urkunde die geschätzte CO₂-Reduzierung ausweisen. Hier sollte überlegt werden, ob nicht paketweise die Rendite dieser vielen Kleinstbeteiligungen einer Organisation, z.B. Zoo, oder einer Einrichtung zufließen kann."

**Punkt 32.7 der Tagesordnung
A-R/0026/2010**

**Kultur-Fördertopf
stärkt Transparenz und Mitsprache**

Folgender Antrag der FDP-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0026/2010
vom 08.03.2010

Antrag

**Kultur-Fördertopf
stärkt Transparenz und Mitsprache**

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Münster schafft einen 'Kultur-Fördertopf' für Vereine und Gruppen der Freien Kunst- und Kulturszene in Münster, in dem die bisher von der Stadt gezahlten Betriebskosten-, Personal- und Mischzuschüsse zusammengefasst werden. Als Vorbild dienen hier der Zuschuss an den Stadtsportbund (SSB) zur Vereinssportförderung und der 'Sport-Fördertopf' für den Ausbau der Sportanlagen, bei dem der SSB und seine Mitgliedsvereine jeweils angemessen an der Mittel-Verteilung beteiligt sind.

Da eine Dachorganisation der freien Kulturszene in Münster fehlt, die dem SSB vergleichbar ist, lädt die Verwaltung die bisher durch die Stadt geförderten Freien Gruppen initiativ zu einer gemeinsamen Sitzung ein. Ziel ist es, ein Gremium aus diesen Vertretern zu konstituieren, das künftig Vorschläge für die Verteilung der Zuschüsse erarbeitet.

Die Stadt Münster beruft als Fachbeirat für dieses Gremium ein Kuratorium aus Vertretern der Freien Kulturszene in Nordrhein-Westfalen, das die Antragsteller begleitet, anregt und berät.

Über die zwischen dem neu geschaffenen Gremium und der Fachverwaltung abgestimmten Förder-Anträge entscheiden die zuständigen Ratsgremien."

**Punkt 32.8 der Tagesordnung
A-R/0028/2010**

Ein neues Südbad ist das Ziel!

Herr **Dr. Jung** erklärte, dass er vor der Kommunalwahl an einer Veranstaltung teilgenommen habe, in der Oberbürgermeister Markus Lewe erklärt habe, dass es für die Realisierung ein Investorenmodell gebe und ihm bereits Angebote von Investoren vorliegen würden. Herr **Dr. Jung** bat um Hinweise zur beabsichtigten Umsetzung und mit Blick auf die nichtöffentliche Sitzung um Benennung der Investoren.

Herr **Lewe** führte aus, dass er sich im weiteren Prozess ins Verfahren einbringen wird.

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Langenfeld wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Rats Herr Langenfeld
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0028/2010
vom 02.03.2010

Antrag

Ein neues Südbad ist das Ziel!

Der Rat möge beschließen

1. Durch die Schließung von Hallen- und Freibädern haben sich die Bedingungen für den Schwimmunterricht von Schulen, für die Arbeit der Sportvereine und für alle Menschen in Münster, die gern schwimmen, erheblich verschlechtert. Besonders folgenreich war der Abriss des Südbades.
2. Um die eingetretenen Defizite auszugleichen, spricht sich der Rat der Stadt für den Neubau eines 'Bürgerbades Südbad' an gleicher Stelle des ehemaligen Bades aus. Eine abschließende Ratsentscheidung erfolgt nach Klärung der Rahmenbedingungen.
3. Die Verwaltung wird daher beauftragt, die Errichtung eines neuen Bades konzeptionell und planerisch vorzubereiten. Dabei sind Schulen, Sportvereine, die Hochschulen ebenso wie Organisationen zur Förderung der Gesundheit sowie der gemeinnützige Schwimmverein Südbad e. V. zu beteiligen.
4. Zur Klärung der funktionellen, der baulichen und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für ein neues Bad wird zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sie soll die konkreten Möglichkeiten am Standort des alten Südbades klären. Dabei ist von folgenden Zielsetzungen auszugehen:
 - 4.1 Vielseitige Nutzbarkeit: Eignung des Bades mit Schwerpunkten auf Schul- und Freizeitschwimmen, Vereins- und Hochschulsport,
 - 4.2 Sparsamkeit bei Bau und Betrieb: 'Schlankes' Raumprogramm, geringe Betriebskosten durch Passivhausstandard,

- 4.3 Modellprojekt 'Solarbad': Minimaler Energieverbrauch und maximale Ausnutzung solarer Energie,
 - 4.4 Prüfung des Einsatzes von Salzelektrolyse als Reinigungsverfahren,
 - 4.5 Rationelle und kostensparende Bewirtschaftung: Betriebsführung möglichst durch den Verein Bürgerbad Südbad e.V. und Beteiligung von Schulen, Sportvereinen und anderen Nutzergruppen (ggf. Hochschulen). Die Erfahrungen mit dem Bürgerbad Handorf sind hierbei zu berücksichtigen,
 - 4.6 Mitfinanzierung der Investition durch Anteile Dritter: Einwerbung von Fördermitteln des Landes, Deutschen Umweltstiftung u. a., Beteiligung der Öffentlichkeit (z. B. Bürgerdarlehn), der Wirtschaft und von Investoren. Zur Finanzierung städtischer Anteile ist insbesondere die Einbeziehung städtischer Gesellschaften zu prüfen.
- 5. Vorschläge für den Untersuchungsumfang und –ablauf etc. der Machbarkeitsstudie legt die Verwaltung vor. An der Ausarbeitung dieser Vorschläge ist der Schwimmverein Südbad e. V. zu beteiligen. Die Ergebnisse der Studie werden im Laufe des Jahres 2010 vorgelegt und öffentlich präsentiert. Entscheidungen über konkrete Maßnahmen der Planung (Realisierungswettbewerb) trifft der Rat im Anschluss.
 - 6. Die Beratungen im Rat sind im AUB, im Ausschuss für Finanzen, im Schulausschuss und im Sportausschuss vorzubereiten. Die Federführung für das Projekt obliegt dem AUB.
 - 7. Die Anregung des gemeinnützigen Schwimmvereins Südbad e. V. Nr. 163 vom 20.12. 2009, eine standortbezogene Ermittlung der Bedarfe und der Möglichkeiten durch das Sportwissenschaftliche Institut der WWU durchzuführen zu lassen, ist damit erledigt.

Kosten und Finanzierung

Es entstehen keine Kosten. Die Machbarkeitsstudie soll von der Verwaltung erarbeitet werden. Schulen, Vereine und Öffentlichkeit werden gebeten, sich an der Erarbeitung der Studie 'ehrenamtlich' zu beteiligen.“

Punkt 32.9 der Tagesordnung A-R/0029/2010

Aufwertung des Stadtteils Kinderhaus sachgerecht gestalten - Bebauungsplan zur Zentrums- erweiterung aufheben

Frau **Toulas** erkundigte sich nach dem Beginn der Maßnahme.

Herr **Schultheiß** führte aus, dass noch im Mai 2010 damit begonnen wird, da die Vorschriften der Grünordnung eingehalten werden müssen.

Frau **Toulas** fragte außerdem nach dem Beginn des Abrisses.

Herr **Schultheiß** antwortete, dass es keinen genauen Zeitplan gibt, aber im Laufe des Jahres begonnen werden soll.

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0029/2010
vom 09.03.2010

Antrag

„Aufwertung des Stadtteils Kinderhaus sachgerecht gestalten – Bebauungsplan zur Zentrumserweiterung aufheben“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen

Antrag:

1. Der Bebauungsplan 515 Kinderhaus – Erweiterung Zentrum Kinderhaus (Kristiansandstraße / Westhoffstraße / Langebusch / Erlenkamp / Am Burloh) wird aufgehoben.
2. Das Zentrum am Idenbrockplatz wird im Bestand aufgewertet. Hierbei wird auf eine qualitative Verbesserung des Bestandes in Kooperation mit der Kaufmannschaft, der Bürgerschaft und den weiteren Akteuren aus dem baulichen und strukturellen Umfeld (Sprickmannplatz, Soziale Stadt) gesetzt.
3. Die Aufwertung des Zentrum Kinderhaus wird in einer Art ‚Masterplan‘ mit den weiteren Projekten für Kinderhaus zusammen erarbeitet. Insbesondere die anstehende Verkehrsdiskussion nach der Streichung der sog. Nordtangente, die Diskussion um die Wohnsituation in der Schleife, die Weiterentwicklung der ‚sozialen Stadt‘ und die Verlegung von Westfalia Kinderhaus werden in ein Gesamtkonzept integriert.
4. Das vorliegende Einzelhandelskonzept wird entsprechend der tatsächlichen Entwicklung aktualisiert und dann in die weiteren Überlegungen mit einbezogen.
5. Das Verfahren wird unter kontinuierlicher Einbeziehung der Bürgerschaft geführt.
6. Vorhandene Anregungen aus Verfahren der Bürgerbeteiligung der letzten Jahre werden einbezogen.“

**Punkt 32.10 der Tagesordnung
A-R/0030/2010**

Offensive für einen guten offenen Ganztag

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Ratsgruppe UWG/ÖDP wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Ratsgruppe UWG/ÖDP
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0030/2010
vom 09.03.2010

Antrag

„Offensive für einen guten offenen Ganztag“

Die Verwaltung wird beauftragt:

Die Mittel, die in die Offenen Ganztagsgrundschulen fließen, so einzusetzen, dass nachfolgende Vorgaben erfüllt sind:

- Die Größe pro Betreuungsgruppe an den Offenen Ganztagsgrundschulen wird auf 20 Kinder festgelegt.
- Ab dem 30. Kind an der offenen Ganztagsgrundschule wird die zweite Fachkraft eingestellt.
- Es wird auf eine bessere Verzahnung von Unterricht und ausserunterrichtlichen Angeboten hingewirkt.
- Die konzeptionelle Neuausrichtung soll prozesshaft im Einvernehmen mit den Schulen und bestehende Arbeitsverhältnisse berücksichtigend erfolgen. In einem ersten Schritt sollen Schulen als Modellschulen für innovative Konzepte gewonnen werden.
- Für den Fall, dass die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, um die Vorgaben umzusetzen, erstellt die Verwaltung ein Finanzierungskonzept.“

**Punkt 32.11 der Tagesordnung
A-R/0032/2010**

**Stützungsmaßnahmen für den Schulstandort
Kinderhaus ergreifen**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0032/2010
vom 08.03.2010

Antrag

Stützungsmaßnahmen für den Schulstandort Kinderhaus ergreifen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stützungsmaßnahmen für den Schulstandort Kinderhaus zu prüfen und mögliche Kosten zu ermitteln und dem Rat zu berichten.

In diesem Zusammenhang soll insbesondere geprüft werden,

1. inwieweit die Busverbindungen zwischen Kinderhaus und Coerde so verbessert werden können, dass insbesondere ein problemloser Heimweg für Schülerinnen und Schüler aus Coerde möglich wird, die Kinderhauser Schulen besuchen.
2. inwieweit Busverbindungen auch in andere Stadtteile bzw. Siedlungen, insbesondere aber nach Sprakel und Nienberge, aufgenommen bzw. verbessert werden können.
3. inwieweit mit dem nächsten Busfahrplan veränderte Abfahrtszeiten bzw. Schulanfangszeiten realisiert werden können, um eine reibungslosere Heimfahrt von Schülerinnen und Schülern zu gewährleisten.
4. inwieweit für Förderschulen Schuleinzugsbezirke wieder neu gebildet werden können.
5. inwieweit über die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bzw. das Vorziehen von Instandhaltungsmaßnahmen die Attraktivität der Schulen in Kinderhaus verbessert werden kann.
6. inwieweit im Rahmen künftiger Schulentwicklungsplanung über eine Veränderung von Obergrenzen für die Zügigkeit von Schulen eine Stabilisierung des Schulstandorts Kinderhaus erreicht werden kann.
7. inwieweit weitere Maßnahmen den Schulstandort Kinderhaus stabilisieren können.“

**Punkt 32.12 der Tagesordnung
A-R/0033/2010**

**Münsters Schülerinnen und Schüler mobiler
machen - Ein Schul- und Freizeitticket für Münster**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0033/2010
vom 08.03.2010

Antrag

Münsters Schülerinnen und Schüler mobiler machen – Ein Schul- und Freizeitticket für Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Münster die Einführung eines kombinierten Schul- und Freizeittickets für Münsters Schülerinnen und Schüler vorzubereiten. Dabei soll die bisherige Schulwegjahreskarte in einem Angebot mit dem bisherigen Freizeitticket der 'FunTicket' verschmolzen werden, um Münsters Schülerinnen und Schüler rund um die Uhr im gesamten Netzgebiet mindestens der Stadt Münster mobil zu machen.

Im Einzelnen soll das kombinierte neue Ticket folgenden Anforderungen genügen:

1. Das Ticket soll die bisherigen Schulwegjahreskarten ersetzen und die neue Form des kombinierten Schul- und Freizeittickets überführen.

2. Das Ticket soll für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen der Sekundarstufen I und II zur Verfügung stehen. Auch bislang nicht anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler sollen das Schul- und Freizeitticket zu einem möglichst günstigen Preis erwerben können.
3. Das Ticket soll rund um die Uhr, an 24 Stunden und sieben Tage in der Woche, während der Schulzeit und in der Freizeit gelten.
4. Das Ticket soll von Nachtbuszuschlägen und anderen Mehrkosten befreit sein und möglichst analog zu anderen Angeboten für andere Zielgruppen die Möglichkeit beinhalten, auch ein Fahrrad zu bestimmten Zeiten mitzuführen.
5. Das Ticket soll eine soziale Komponente enthalten und für Familien mit mehreren Kindern günstiger bzw. ab dem dritten Kind kostenlos erhältlich sein. Kinder, deren Familien Anspruch auf den wieder eingeführten Münster-Pass haben, sollen das Ticket grundsätzlich kostenlos erhalten.
6. Das Ticket soll möglichst im Rahmen der VGM anschlussfähig gehalten werden.
7. Das Ticket soll zu einem Preis von rund zehn Euro verkauft werden (für den Nutzwert als Freizeitkarte).

Der Rat verbindet mit der Einführung eines solchen Tickets folgende Ziele:

- a. Ein einheitliches Angebot für alle Schülerinnen und Schüler in Münster soll die bisherige Gerechtigkeitslücke schließen, die viele Schülerinnen und Schüler von einer kostengünstigen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für ihren Schulweg ausschließt und Studierende durch das Semesterticket gegenüber Schülerinnen und Schülern besser stellt.
- b. Das Schülerticket soll eine frühzeitige Orientierung junger Münsteranerinnen und Münsteraner auf den ÖPNV ermöglichen und zu umweltbewusstem Mobilitätsverhalten Anreize schaffen.
- c. Mit dem neuen Angebot soll die Attraktivität des ÖPNV in Münster verbessert werden.

Der Rat beauftragt die Verwaltung außerdem, in Absprache mit der Geschäftsführung der Stadtwerke, im Vorfeld einer Einführung eine professionelle Marktanalyse vorzunehmen und bei Umsetzungsreife des Projekts intensiv bei den möglichen Abnehmerinnen und Abnehmern des Tickets für dieses zu werben. Der Rat erwartet dabei insbesondere, dass ein verlässliches Meinungsbild der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zu dem geplanten neuen Angebot eingeholt wird.“

Punkt 32.13 der Tagesordnung A-R/0034/2010	Umzugsaufforderungen einstellen - Wohnraum schaffen!
---	---

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0034/2010
vom 05.03.2010

Antrag

Umzugsaufforderungen einstellen – Wohnraum schaffen!

Der Rat der Stadt Münster möge beschliessen:

Die Umzugsaufforderungen für BezieherInnen von Leistungen gem. SGB II und SGB XII werden mit sofortiger Wirkung eingestellt.“

Punkt 32.14 der Tagesordnung A-R/0035/2010	Bebauung Grevener Straße: Wunde im Stadtbild schließen, Wohngebäude mit Einfachausstattung erhalten, bezahlbaren Wohn- raum errichten
---	--

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0035/2010
vom 09.03.2010

Antrag

**Bebauung Grevener Straße:
Wunde im Stadtbild schließen, Wohngebäude mit Einfachausstattung erhalten,
bezahlbaren Wohnraum errichten**

Der von der vormaligen CDU/FDP-Ratsmehrheit beschlossene Abbruch der Häuser 49 bis 59 an der Grevener Straße ist vollzogen. Zum Teil wurden von der Wohn+Stadtbau GmbH (W+S) bereits neue Wohngebäude errichtet. Damit sind in diesem Bereich, im Besitz der W+S, trotz lang anhaltender Kritik, Tatsachen geschaffen worden.

Jetzt gilt es umso mehr, hier für die Gesamtsituation, vom Eckgebäude Haus 31 bis zu dem neu errichteten Wohngebäude Haus 57 eine zukunftsgerichtete Entscheidung zu treffen. Dabei sind der Wohnungsbedarf der Stadt insgesamt und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner der Altbauwohnungen mit Einfachausstattung zu beachten.

Unter Berücksichtigung bekannter Gutachten, Ortsbegehungen mit Fachleuten und Gesprächen mit den Bewohnern der Altbauwohnungen wird nachstehender Antrag gestellt. Dabei wird auch beachtet, dass der von der Stadt angestrebte Grundstückserwerb der Hinterliegergrundstücke westlich der Häuser 39 bis 45 noch nicht erfolgt ist und ein Abschluss des Umlegungsverfahrens nicht erkennbar ist.

Antrag

Der Rat der Stadt Münster möge vor diesem Hintergrund beschließen:

Von der Verwaltung sind folgende Handlungsschritte zu veranlassen bzw. durchzuführen:

1. Die Wohn+Stadtbau GmbH wird beauftragt, kurzfristig für die Flurstücke 745 und 741 (Häuser Nr. 49 bis 55) ein Bebauungskonzept für Wohnungen im geförderten Bereich vorzulegen. Dabei sind auch Wohnformen des gemeinschaftlichen Wohnens zu berücksichtigen. (Bereich 1 im beigefügten Lageplan)
2. Im Bereich der Häuser Nr. 39 bis 45 ist der städtische Erwerb der Hinterliegergrundstücke noch nicht abgeschlossen. Bis zu einer entsprechenden Grundstücksregelung sind die Gebäude mit Wohnungen in Einfachausstattung für den Wohnungsmarkt vorzuhalten. Zeitnah nach dem Abschluss des Umlegungsverfahrens für die Hinterliegergrundstücke soll die Verwaltung für den Erwerb und die Bebauung durch die W+S dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten. (Bereich 2 im beigefügten Lageplan)
3. Die Gebäude 31 und 33, stadtbildprägend und mit preiswertem Wohnraum in Einfachausstattung versehen, sind zu erhalten. Die Gebäude sind von der W+S zu übernehmen und sollen von einem 'Treuhandmieter' (ASTA der WWU, nach dem seit Jahrzehnten bewährten Verfahren für Haus 31) in einem Vertragsverhältnis mit der Wohn+Stadtbau bewirtschaftet werden. Die Wohnungen werden somit für den Personenkreis, der Bedarf an Einfachwohnungen hat, weiter zur Verfügung gehalten. Die Grundinstandsetzung an 'Dach und Fach' (Dach und Fassade), die langjährig von der Stadt unterlassen wurde, ist durch die Wohn+Stadtbau vorzunehmen. Für das Haus Nr. 33 liegt kein Gutachten über den baulichen Zustand, die Instandhaltungsmaßnahmen und eine wirtschaftliche Weiternutzung des Gebäudes vor. Da verschiedene bauliche Zustände derzeit nicht ohne fachliche Untersuchung und Bewertung abschließend zu beurteilen sind, wird die Verwaltung mit der Beauftragung eines Gutachtens über den baulichen Bestand durch ein externes Fachbüro beauftragt. Danach wird dem ASSVW eine Verwaltungsvorlage zur abschließenden Entscheidung über die Zukunftsnutzung des Grundstücks Nr. 33 vorgelegt (Bereich 3 im beigefügten Lageplan).
4. Die nach Bebauungsplan an der Steinfurter Straße vorgesehene Eckanschlussbebauung ist unter Berücksichtigung des Bestandsgebäudes Grevener Straße 31, daran anschließend, vorzunehmen. Dazu ist ein Architektenwettbewerb auf der Grundlage der Nutzungsvorgaben des Bebauungsplanes durchzuführen. Mit der Durchführung des Architektenwettbewerbs ist die Wohn+Stadtbau zu beauftragen. (Bereich 4 im beigefügten Lageplan)
5. Für die Grevener Straße als Verkehrsraum zwischen der Steinfurter Straße und dem York-Ring ist ein Ausbauplan zu erarbeiten. Er soll grundsätzlich eine dreispurigen Verkehrsführung und Radwege berücksichtigen. Einzelheiten zu den Inhalten des Ausbauplanes (Fußwege, Radwege, Fahrspuren, Busspuren, Begleitgrün) werden in einem gesonderten Ratsantrag vorgelegt.

Anlage: Lageplan mit Bereichsdarstellung“

**Punkt 32.15 der Tagesordnung
A-R/0036/2010**

**Denkmal Bahnhof Hilstrup erhalten, Kinder- und
Jugendarbeit in Hilstrup stärken**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0036/2010
vom 09.03.2010

Antrag

Denkmal Bahnhof Hilstrup erhalten, Kinder- und Jugendarbeit in Hilstrup stärken

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Das unter Denkmalschutz stehende städtische Gebäude Bahnhof Hilstrup ist zu sanieren und zu erhalten.

Dazu wird die Verwaltung wie folgt beauftragt:

2. Für die zukünftige Nutzung des Bahnhofsgebäudes in Hilstrup ist ein Nutzungs- und Belegungskonzept zu erarbeiten. Als möglicher Hauptmieter ist der Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. (VSE) in die Belegungsplanung einzubinden. Weiterhin ist zu prüfen, welche weitere Nutzungen, Einrichtungen und Angebote wie z.B. Kiosk oder Bistro für Bahnreisende, Fahrkartenverkauf, kleine Radstation im Bahnhofsgebäude oder einem Anbau realisiert werden können.
3. Die stadteigene Wohn+Stadtbau Gesellschaft (W+S) ist mit der Erarbeitung eines baulichen Sanierungskonzeptes einschließlich einer Kostenermittlung und eines Finanzierungsplanes zu beauftragen. Außerdem ist von der W+S auf der Grundlage des Belegungskonzeptes ein Betreiber- bzw. ein Vermietungskonzept zu erstellen. Dabei wird eine sowohl für den VSE als auch die W + S wirtschaftliche Lösung erwartet. Sollte es für ein wirtschaftliches Gesamtkonzept sinnvoll sein, so kann auf einen Kellerausbau ebenso, wie auf eine Nutzung von Anbauten verzichtet werden.
4. Dem Rat ist das Ergebnis zu berichten und zeitnah ein Konzept für die Sanierung und zukünftige Nutzung des Bahnhofsgebäudes Hilstrup zur Entscheidung vorzulegen.
5. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland Gespräche über eine Koordinierung der Sanierungsmaßnahmen mit den Maßnahmen in Hilstrup aus der 'Modernisierungsoffensive 2' aufzunehmen.“

**Punkt 32.16 der Tagesordnung
A-R/0037/2010**

**Vorrang für den öffentlichen Verkehr -
Perspektiven für den Personenverkehr auf der
Westfälischen Landeseisenbahn**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Langenfeld wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Ratsherr Langenfeld
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0037/2010
vom 09.03.2010

Antrag

Korrigierte Fassung 10.03.2010

**Vorrang für den öffentlichen Verkehr - Perspektiven für den Personenverkehr auf der
Westfälischen Landeseisenbahn**

Der Rat möge beschließen

1. Stadt und Stadtwerke fördern den öffentlichen Verkehr (ÖV) stärker als bisher. Ziel ist es, den ÖV-Anteil am Verkehr in der Stadt bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent und den Anteil am Verkehr zwischen Stadt und Region auf 25 Prozent anzuheben.
2. Maßnahmen zur Förderung des regionalen ÖV werden von Stadt und Stadtwerken mit den Nachbargemeinden und den Landkreisen des Münsterlandes gemeinsam konzipiert und durchgeführt. Kooperationen in der Leistungserbringung sind anzustreben.
3. Die Planungen für die Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) werden wieder aufgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst schnell eine Bestandsaufnahme und ein aktualisiertes Konzept für die Reaktivierung der Strecke vorzulegen. Dabei sollen auch Szenarien für die abschnittsweise Reaktivierung des Personenverkehrs aufgezeigt werden. Darzulegen ist ebenfalls, welche Schritte unternommen werden müssen, um den Güterverkehr auf dieser Strecke zu stärken.
4. Bestandteil des Konzepts sollen auch Modelle zur Finanzierung der Investitionen und des Betriebs und Vorschläge sein, wie die Aufgaben bei der Wiederinbetriebnahme zwischen Stadt, Stadtwerken, den Zweckverbänden, der WLE sowie den beteiligten Gebietskörperschaften verteilt werden können.
5. Das Konzept wird in enger Abstimmung mit der WLE-Gesellschaft, den Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM) und Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) sowie den Kommunen entlang der Strecke und mit dem Kreis Warendorf erarbeitet.“

Punkt 33 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung

Anlage
Etatreden